

ziehungen bestanden. Schaan, Scana, gehört jedenfalls, wie anderseits Balzers, zum ministerium in Planis, das seinen Vorort in Flums hatte (vgl. dort). Zum Bereiche von Buchs gehörte auch immer Grabs. Bekanntlich liegt das Städtchen Werdenberg mit Schloß auch heute noch in der Gemeinde Grabs.

Am 2. 1. 847 oder 854 wird in Grabs von einem Priester Laveso eine Urkunde geschrieben: «Ego Laveso presbiter rogitus scripsi» (Wartmann II. n. 401), am 12. 2. 858 oder 865 eine von Cianus: «† Ego Cianus scripsi». In dieser zeichnet u. a.: «de Esiane Valerius», was wohl mit Valerius von Schaan zu übersetzen ist. Das Dokument weist auffallende und zum Teil schwer erklärliche Abkürzungen auf (Wartmann II. n. 458). Vom April 931 (?) datiert eine Urkunde aus Buchs, «in vico Pugo», geschrieben von «Umbertus cancellarius rogitus ad Austu, qui fuit vicarius». Es taucht hier das rätische Kanzleramt auf. Umbertus schreibt die Urkunde auf Befehl des Vikars Austus. Ein solcher Vikar ist aber ein gräflicher Statthalter. Buchs war also schon Amtssitz. Pugo, Poggio bedeutet aber wohl poggio = Hügel. Damit haben wir also schon eine Untergrafschaft Werdenberg, die bereits ins Liechtensteinische hinüber Kompetenzen gehabt haben mag. Soviel zur Vorgeschichte der Grafschaft Baduz. Eine andere rätische Kanzlerurkunde aus Buchs vom April 933 (Wartmann III. n. 791) stammt vom gleichen Schreiber. Seine Schrift ist schlecht und von großer Flüchtigkeit und Ungeschicktheit. Sie weist zahlreiche kursive Elemente auf und gehört mit den Rankweiler Dokumenten ihrem Charakter nach nicht zusammen. Nach dem Aussteller kommt auch hier Austus an erster Stelle vor. Dann kommt leider die urkundenarme Zeit.

Mit der Verbreitung derer von Montfort, um die Mitte des 13. Jahrhunderts, übernehmen diese nun als Nachfolger in der früheren unterrätischen Grafschaft auch den Punkt Werdenberg persönlich. Der 1228 verstorbene Graf Hugo I. von Montfort erhielt bei der Teilung des väterlichen Besitzes die Grafschaft des churerischen Rätien, Lettnang, Bregenz, Feldkirch, Sonnenberg, Werdenberg und Sargans. Von den Söhnen wurde Hugo II. der Stifter des Hauses Werdenberg-Sargans. Dieser nahm erstmals zu Werdenberg seinen Sitz. Sein Sohn Hugo erhielt bei der Teilung von 1260 Werdenberg und das untere Rheintal nebst Rheinegg und wurde